

Konzept «verantwortungsbewusst investieren»

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	So definiert PUBLICA Nachhaltigkeit	3
3.	Gesetzliche Rahmenbedingungen	4
3.1	Gesetzlicher Auftrag	4
3.2	Normative Basis	5
4.	So setzt PUBLICA verantwortungsbewusstes Investieren um	5
4.1	PUBLICA nimmt Aktionärsrechte wahr	6
4.1.1	Stimmrechte ausüben	6
4.1.2	Den Dialog führen	6
4.2	Bei Wertschriften verantwortungsbewusst investieren	7
4.2.1	Negativkriterien	7
4.2.2	Strategische Risikoanalyse	7
4.2.3	Positivkriterien	9
4.3	Verantwortungsbewusstes Investieren bei den Immobiliendirektanlagen	9
5.	PUBLICA setzt sich Ziele	9
6.	Externe Partner	10
7.	Weiterentwicklung	11

1. Einleitung

Die [Brundtland-Kommission](#) hat eine weltweit anerkannte Definition von Nachhaltigkeit formuliert. Diese besagt, dass eine nachhaltige Entwicklung die Befriedigung der Bedürfnisse der Gegenwart zulässt, ohne damit zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Vermögensverwaltung von PUBLICA und welche Nachhaltigkeitsansätze setzt PUBLICA in ihren Anlagen um? Das vorliegende Dokument beantwortet diese Fragen, indem es unsere Grundsätze zum Thema Nachhaltigkeit beschreibt und aufzeigt, welche konkreten Massnahmen PUBLICA ergriffen hat.

2. So definiert PUBLICA Nachhaltigkeit

PUBLICA verwendet anstelle des Wortes «Nachhaltigkeit» den Begriff «verantwortungsbewusst investieren». Wir investieren verantwortungsbewusst, indem wir Umwelt, Gesellschaft und verantwortungsvolle Unternehmensführung beim Anlegen der Vorsorgevermögen unserer Versicherten berücksichtigen. Damit können wir langfristig die Rendite im Verhältnis zum Risiko verbessern.

Die Hauptaufgabe von PUBLICA ist es, die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod für ihre Versicherten abzusichern resp. abzufedern und dabei die gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Diese Rahmenbedingungen sind vielfältig und umfassen unter anderem das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge BVG, den Mindestzins- und den Umwandlungssatz sowie die Entwicklung an den Finanzmärkten. PUBLICA orientiert sich an der Brundtland-Definition von Nachhaltigkeit, da diese langfristig ausgerichtet ist, und integriert deshalb ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess. Damit kann langfristig die Rendite im Verhältnis zum Risiko verbessert werden. Die Abkürzung ESG steht für Environment (Umwelt), Social (Gesellschaft) und Governance (Unternehmensführung). Das bedeutet, dass wir ökologische und soziale Themen sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Anlagetätigkeit berücksichtigen. PUBLICA spricht, wenn es um Nachhaltigkeit geht, von verantwortungsbewusstem Investieren.

Was sind ESG-Kriterien?

Der Begriff ESG stammt aus dem Englischen und steht für Environment (Umwelt), Social (Gesellschaft) und Governance (Unternehmensführung). Die nachfolgende Tabelle gibt ein paar Beispiele von Kriterien für jede Dimension.



Environment/Umwelt

Treibhausgasemissionen

Biodiversität

Umweltschutz

Ressourcen

Erneuerbare Energien



Social/Gesellschaft

Arbeitsbedingungen

Menschenrechte

Keine Zwangsarbeit

Verbot von Kinderarbeit

Bildung und Gesundheit



Governance/Unternehmensführung

Keine Korruption und Bestechung

Aktionärsrechte

Einhaltung von Gesetzen

Vergütungsrichtlinien

Transparenz und Kommunikation

3. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Verantwortungsbewusstes Investieren ist Teil unserer treuhänderischen Sorgfaltspflicht. Denn die Berücksichtigung von ESG-Kriterien hat einen Einfluss darauf, wie sicher und ertragreich unsere Anlagen sind. Ein willentlicher Verzicht auf eine marktgerechte Rendite ist gemäss Gesetz nicht zulässig.

PUBLICA nimmt ihre Stimmrechte als Eigentümerin bei Schweizer und bei einem Teil der im Ausland ansässigen Unternehmen aktiv wahr und führt sowohl mit Unternehmen im In- wie auch im Ausland den Dialog. Damit gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Die normative Basis bildet die Grundlage für die Definition von ESG-Kriterien zu kontroversen Themen wie Umweltverschmutzung, Achtung von Menschenrechten, korrupten Verhaltensweisen usw. Sie ist objektiv und basiert auf Schweizer Gesetzen sowie internationalen Abkommen und Konventionen.

3.1 Gesetzlicher Auftrag

Gestützt auf das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) haben Pensionskassen den Auftrag, das Vermögen ihrer Versicherten und Rentenbeziehenden verantwortungsbewusst und in deren Interesse zu investieren. Sie sollen dabei eine Rendite anstreben, die es den Versicherten und Rentenbeziehenden erlaubt, mit den Lohnbeiträgen und in Ergänzung zur AHV im Alter, bei Invalidität und beim Todesfall die gewohnte Lebenshaltung in angemessener Weise weiterzuführen. Dies geschieht immer unter «angemessener Begrenzung der Risiken». Zudem müssen sie sicherstellen, dass die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht ausbezahlt werden können.

Das BVG sowie die Verordnung (BVV2) bilden den gesetzlichen Rahmen für die Anlagetätigkeit von PUBLICA. Artikel 71 BVG fasst die treuhänderische Verwaltung der Pensionskassenvermögen wie folgt zusammen: «Die Vorsorgeeinrichtungen verwalten ihr Vermögen so, dass Sicherheit und genügender Ertrag der Anlagen, eine angemessene Verteilung der Risiken sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an flüssigen Mitteln gewährleistet sind».

In der Verordnung wird die treuhänderische Sorgfaltspflicht weiter ausgeführt (Art. 49 – Art. 53 BVV2):

- Das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung ist verantwortlich für die Führung der Vermögensanlage, indem eine nachvollziehbare Steuerung einer ertrags- und risikogerechten Vermögensbewirtschaftung sichergestellt wird.
- Vorsorgeeinrichtungen sind verpflichtet, ihre Eigentümerrechte wahrzunehmen, indem sie ihre Stimmrechte bei inländischen Unternehmen ausüben.
- «Genügender Ertrag» bedeutet, dass Vorsorgeeinrichtungen einen dem Geld-, Kapital- und Immobilienmarkt entsprechenden Ertrag anstreben müssen.

Im Anlagereglement von PUBLICA werden die gesetzlichen Aspekte weiter präzisiert:

- Das Vermögen ist im Interesse der Versicherten und Rentenbeziehenden anzulegen.
- Bei angemessener Begrenzung der Risiken wird eine Gesamtrendite angestrebt, die die Leistungen langfristig sichert.
- Es sollen bei den Anlageentscheiden auch ökologische, ethische und soziale Aspekte mit einbezogen werden, wenn sie das Erreichen der Vorsorgeziele nicht beeinträchtigen.
- Die Ausübung des Stimmrechts orientiert sich an den langfristigen Interessen der Versicherten. Dabei wird darauf geachtet, dass der Unternehmenswert der betreffenden Gesellschaft maximiert wird, und zwar langfristig.

3.2 Normative Basis

PUBLICA verzichtet auf die Definition und Anwendung eigener politisch motivierter oder moralisch begründeter Kriterien. Stattdessen orientiert sich PUBLICA am Willen des Schweizer Stimmvolks. In diesem wird grundsätzlich auch der Wille der über 100'000 Versicherten und Rentenbeziehenden von PUBLICA als Stimmberechtigte abgebildet. Das Schweizer Stimmvolk drückt seinen Willen in Form von eidgenössischen Abstimmungsergebnissen zu obligatorischen und fakultativen Referenden sowie zu Volksinitiativen aus. Der politische Wille manifestiert sich auch in den von den eidgenössischen Räten überwiesenen parlamentarischen Vorstössen. Die Kriterien für die verantwortungsbewusste Anlage-tätigkeit von PUBLICA richten sich demnach unter anderem nach der Bundesverfassung der schweizerischen Eidgenossenschaft und der davon abgeleiteten Gesetzgebung. Massgebend sind auch die von der Schweiz ratifizierten internationalen Konventionen, die sich weitgehend mit den 10 Prinzipien des [«UN Global Compact»](#) decken.

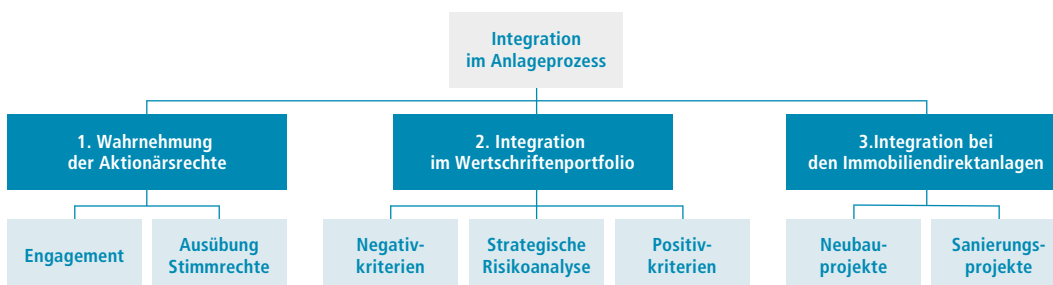
4. So setzt PUBLICA verantwortungsbewusstes Investieren um

Um ökologische und soziale Themen sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung bei der Anlage der Vorsorgevermögen zu berücksichtigen, verfolgt PUBLICA abhängig von der Anlageklasse unterschiedliche Ansätze für verantwortungsbewusstes Investieren. Wir üben unsere Stimmrechte aus, führen den Dialog mit Unternehmen, durchsuchen unser Portfolio nach Positiv- und Negativkriterien und integrieren ESG-Themen direkt in der Finanzanalyse von Wertschriften und Immobiliendirektanlagen.

PUBLICA definiert ihre Ansätze für verantwortungsbewusstes Investieren anhand des gesetzlichen Auftrags und der normativen Basis. Die Ansätze orientieren sich an folgenden Grundsätzen:

1. Sie sind ganzheitlich gefasst, damit möglichst alle Anlageklassen berücksichtigt werden können.
2. Sie sind integriert und damit Bestandteil des Anlageprozesses.
3. Sie orientieren sich an der normativen Basis.
4. Sie sind transparent und nachvollziehbar.

PUBLICA berücksichtigt die in folgender Darstellung aufgeführten Ansätze für verantwortungsbewusstes Investieren:



Darstellung der Ansätze für verantwortungsbewusstes Investieren von PUBLICA

4.1 PUBLICA nimmt Aktionärsrechte wahr

PUBLICA nimmt ihre Verantwortung als Eigentümerin auf zwei unterschiedlichen Ebenen wahr:

- Bei den in der Schweiz kotierten Firmen sowie bei einem Teil der im Ausland kotierten Firmen üben wir die **Stimmrechte** aus.
- Bei ausgewählten Unternehmen im In- und Ausland strebt PUBLICA einen **Dialog** an (sogenanntes «Engagement»).

Indem PUBLICA ihre Aktionärsrechte aktiv wahrnimmt, kann sie Gefahren frühzeitig erkennen und damit finanzielle Risiken reduzieren und Opportunitäten erhöhen. Insbesondere mit dem Dialog streben wir eine Verhaltensänderung bei den jeweiligen Unternehmen an, hin zu verantwortungsbewussteren Geschäftspraktiken. Damit lässt sich oft mehr erreichen, als eine Anlage einfach zu verkaufen, wenn das Unternehmen aus Sicht PUBLICA zu wenig verantwortungsbewusst handelt.

4.1.1 Stimmrechte ausüben

PUBLICA nimmt ihre Stimmrechte bei Schweizer Unternehmen aktiv wahr. Für die im Ausland ansässigen Firmen konzentriert sich PUBLICA auf 150 bis 200 Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit potenziell im Widerspruch zur normativen Basis steht. Das Stimmverhalten von PUBLICA orientiert sich an den langfristigen Interessen der Versicherten und Rentenbeziehenden. Wichtig ist, dass der Unternehmenswert der betreffenden Gesellschaft maximiert wird, und dies langfristig. PUBLICA legt ihr Stimmverhalten offen und publiziert es auf ihrer [Website](#).

Eine Abstimmungsrichtlinie, die PUBLICA mit ihrem externen Stimmrechtberater erarbeitet hat und die öffentlich zugänglich ist, dient als massgebende Referenz für die Wahrnehmung der Stimmrechte im In- und Ausland. Die Abstimmungsrichtlinie orientiert sich an den Grundsätzen einer korrekten Unternehmensführung unter Einbezug der gesetzlichen Grundlagen sowie einem von zRating bzw. Inrate entwickelten Ratingsystem und ist auf der [Website von Inrate](#) zu finden.

4.1.2 Den Dialog führen

PUBLICA führt mit Schweizer Unternehmen einen Dialog zu Themen wie Energieeffizienz, Mitarbeitergesundheit, Verwaltungsrats-Zusammensetzung und Entlohnungssysteme. Sie hat damit den Stimmrechtsberater für Schweizer Aktien beauftragt, der die ESG-Themen nach Rücksprache mit PUBLICA bei den betroffenen Unternehmen zur Sprache bringt, sofern sie wirtschaftlich relevant sind. Wir nennen dieses Vorgehen «Engagement». Koordiniert und ergänzend dazu strebt PUBLICA den Dialog mit jenen Firmen im In- und Ausland an, die gegen die normative Basis verstossen. Zu diesem Zweck führt PUBLICA halbjährlich ein verhaltensbasiertes Screening durch und durchsucht dabei die Aktien und Unternehmensanleihen nach systematischen und schwerwiegenden Verstössen gegen die normative Basis. Mit dem Dialog streben wir an, dass das Unternehmen das als kritisch erkannte Verhalten ändert. Parallel übt PUBLICA bei diesen Unternehmen ihre Stimmrechte aus. Das stärkt die Aktionärsrechte, da die Ausübung der Stimmrechte eine zusätzliche Möglichkeit ist, die Anliegen von PUBLICA auszudrücken. Der Dialog wird über einen Zeitraum von zwei bis vier Jahren und unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Ein Verkauf einzelner Anlagen gilt als letzte Möglichkeit, wenn trotz anhaltendem Dialog keine Aussicht auf eine positive Veränderung des Verhaltens eines Unternehmens besteht, oder wenn das Unternehmen aufgrund seiner primären Geschäftstätigkeit nicht in der Lage ist, auf kontroverse Aktivitäten zu verzichten.

4.2 Bei Wertschriften verantwortungsbewusst investieren

PUBLICA überprüft die Anlagen anhand von **Negativkriterien** regelmässig und schliesst diejenigen Firmen aus, die die normative Basis nicht erfüllen. Andererseits führt sie jährlich eine **strategische Risikoanalyse** durch, priorisiert schwer quantifizierbare ESG-Risiken und analysiert sie vertieft. Dabei untersucht PUBLICA Risiken, die grosse finanzielle Auswirkungen auf einzelne Unternehmen oder Branchen haben könnten. Ausserdem berücksichtigt PUBLICA **Positivkriterien**. Das führt dazu, dass bestimmte Anlagen bevorzugt werden oder Unternehmen übergewichtet werden.

4.2.1 Negativkriterien

PUBLICA investiert nicht in Unternehmen, die durch ihr Verhalten oder durch ihre Produkte systematisch und schwerwiegend gegen die normative Basis verstossen. Um dies sicherzustellen, führt sie halbjährlich ein Screening durch, das Unternehmen mit unerwünschten Produkten oder Verhalten ermittelt. PUBLICA legt Wert auf eine möglichst präzise Auslegung dieser «Negativkriterien» und orientiert sich an der Praxis vergleichbarer institutioneller Investoren im In- und Ausland. PUBLICA schliesst aus ihren Portfolios aus:

- Hersteller von geächteten Waffen (Personenminen, Streumunition und Nuklearwaffen),
- Unternehmen aufgrund von verhaltensbasierten Kriterien, wenn die Bemühungen erfolglos bleiben, einen Dialog zu führen,
- Unternehmen, die Kohle produzieren.

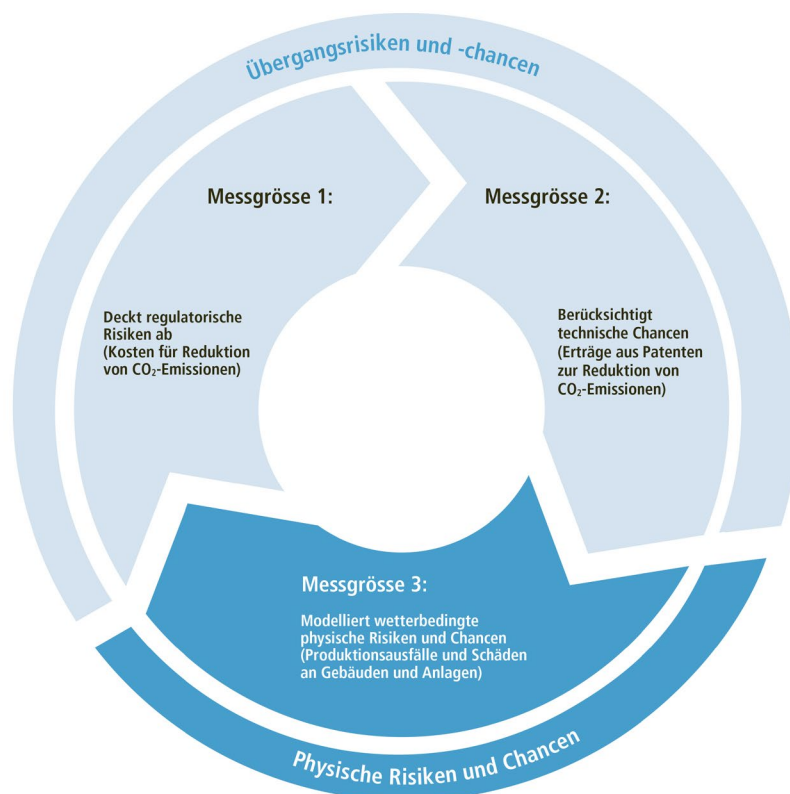
Auf weitere Ausschlüsse von fossilen Energieunternehmen wurde bisher verzichtet, stattdessen setzen wir im Dialog darauf, die betroffenen Unternehmen im Erschliessen von verantwortungsbewussteren Geschäftsfeldern zu unterstützen. Zudem werden Firmen mit höheren Risiken aus dem Klimawandel deutlich untergewichtet (siehe Box zum klimaeffizienten Aktienindex auf Seite 8).

4.2.2 Strategische Risikoanalyse

Im Sinne eines erweiterten Risikomanagements führt PUBLICA jährlich eine strategische Risikoanalyse anhand von Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung durch. Damit will PUBLICA schwer quantifizierbare Risiken, die für das von PUBLICA verwaltete Vermögen spürbare finanzielle Verluste zur Folge haben könnten, priorisieren und anschliessend vertieft analysieren. Auf der Basis der Analyseergebnisse prüft PUBLICA Massnahmen zur Reduktion der Risiken und setzt diese gegebenenfalls um. In den letzten Jahren hat PUBLICA die Themen Stranded Assets (nicht mehr werthaltige Vermögensanlagen), Cyberrisiken, Klimawandel und USA-China Konflikt priorisiert, vertieft analysiert und Massnahmen umgesetzt.

Insbesondere ist die Analyse des Klimawandels auf die Vermögensanlagen zu erwähnen. Diese führte dazu, dass PUBLICA einen massgeschneiderten klimaeffizienten Aktienindex definiert hat und nun anwendet. Ausserdem werden die CO₂-Intensitäten bei den Unternehmensanleihen reduziert. Die CO₂-Intensität ist eine Kennzahl für den CO₂-Fussabdruck eines Portfolios und misst, wie viele Tonnen CO₂ oder ähnliche Treibhausgase die Firmen im Verhältnis zu ihrem Umsatz ausstossen.

Der klimaeffiziente Aktienindex von PUBLICA



PUBLICA nutzt einen massgeschneiderten, von [MSCI](#) lizenzierten, klimaeffizienten Aktienindex zur systematischen Steuerung von klimarelevanten Chancen und Risiken in der Anlagentätigkeit. Dabei berücksichtigt sie unterschiedliche Klimaszenarien. Der Index basiert auf drei Messgrößen:

- **Messgrösse 1 (Übergangsrisiken):** Die über einen Zeitraum von 30 Jahren erwarteten Kosten einer Besteuerung der CO₂-Emissionen werden der Marktkapitalisierung des jeweiligen Unternehmens gegenübergestellt. Dieses Verhältnis dient als Risikomass für potenzielle Regulierungen zur Erreichung der Ziele des «Pariser Klimaabkommens».
- **Messgrösse 2 (Übergangsoportunitäten):** Basis ist eine innovative Patentanalyse, die weltweit fast 100 Millionen angemeldete Patente aus über 400 Patentkategorien umfasst, die alle eine Reduktion von Treibhausgasen bezwecken. Simuliert wird, wie sich die über einen Zeitraum von 30 Jahren möglichen Erträge im Verhältnis zur Marktkapitalisierung des jeweiligen Unternehmens verhalten. Auf diese Weise werden die Chancen erfasst, die regulatorische Vorgaben für innovative und anpassungsfähige Unternehmen bieten.
- **Messgrösse 3 (Physische Risiken und Chancen):** Klimaveränderungen führen vermehrt zu Betriebsausfällen und Schäden an Produktionsanlagen sowie Bürogebäuden. Messgrösse 3 beinhaltet die erwarteten Folgekosten. Klimabedingte Vorteile wie beispielsweise höhere landwirtschaftliche Erträge dank milderer Temperaturen werden ebenfalls berücksichtigt. Für die Berechnung von Messgrösse 3 werden alle Standorte eines Unternehmens erfasst.

Anhand der drei Messgrößen können Investitionen von negativ exponierten Unternehmen untergewichtet werden, während Investitionen von Unternehmen übergewichtet werden, die am besten auf die Klimarisiken vorbereitet sind oder über Technologien und Geschäftsmodelle zur Reduktion von Treibhausgasemissionen verfügen. Klimaeffizienz resultiert aus der Verbesserung der drei beschriebenen Messgrößen von je bis zu 50% über das gesamte Aktienportfolio, ohne Verschlechterung des erwarteten Rendite-Risiko-Verhältnisses im Vergleich zum ursprünglichen Aktienindex.

Weitere Informationen zum klimaeffizienten Aktienindex finden Sie auf der [Website von PUBLICA](#).

4.2.3 Positivkriterien

Indem wir Positivkriterien berücksichtigen, streben wir bei gleichbleibendem Risiko-Rendite-Profil die Umlenkung von Finanzflüssen in verantwortungsbewusste Firmen und Anlagen an. Diese Strategie ist in der Konstruktion des klimaeffizienten Aktienindex integriert, indem Firmen übergewichtet werden, die Patente für Verfahren und Produkte zur Reduktion von Treibhausgasen wie beispielsweise erneuerbare Energien oder Stromspeichertechnologien angemeldet haben. Bei den Anleihen wird in sogenannte grüne Anleihen («Green Bonds») investiert. Zudem werden bei den privaten Infrastrukturanleihen Investitionen in erneuerbare Energien wie beispielsweise Windparks oder Photovoltaik-Installationen oder im gesellschaftlichen Bereich Sozialwohnungen oder medizinische Forschungszentren bevorzugt.

4.3 Verantwortungsbewusstes Investieren bei den Immobiliendirektanlagen

PUBLICA verfügt über ein hochwertiges und junges Schweizer Immobilienportfolio. Drei Viertel aller Liegenschaften wurden nach dem Jahr 2000 erstellt. Auch bei den direkten Immobilienanlagen investiert PUBLICA verantwortungsbewusst. Dabei geht es zum einen darum, die Qualität der Immobilien hinsichtlich Risiko-Renditeprofil zu verbessern und zu gewährleisten, dass die Objekte so wirtschaftlich wie möglich sind. Zum anderen betrachtet PUBLICA auch die Anlageklasse Immobilien zukunftsgerichtet und ganzheitlich als Teil des Risikomanagements und bezieht die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft mit ein. Im Fokus stehen die wirtschaftliche und die ökologische Nachhaltigkeit von Projekten und bestehenden Immobilienanlagen. PUBLICA hat zum Beispiel einen ambitionierten Absenkpfad zur Reduktion der CO₂-Emissionen definiert. CO₂-Emissionen sollen reduziert werden, indem fossile Heizsysteme (z. B. Erdöl) durch alternative Heizsysteme wie beispielsweise Fernwärme oder Wärmepumpen ersetzt werden. Sofern wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich, setzt PUBLICA weitere Massnahmen um und dämmt beispielsweise die Gebäudehülle oder optimiert den Betrieb. PUBLICA fördert zudem die Energieeffizienz und erneuerbare Energien (z.B. Photovoltaik), das Setzen von einheimischen Pflanzen und sensibilisiert die Mieterinnen und Mieter auf einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen.

5. PUBLICA setzt sich Ziele

PUBLICA will sich beim verantwortungsbewussten Investieren laufend verbessern und hat in einem ersten Schritt Ziele im Bereich Klima festgelegt. Das Ziel sind Netto-Null-Emissionen bis spätestens Ende 2050. Wir messen die Zielerreichung laufend und berichten darüber.

Verantwortungsbewusstes Investieren bedeutet für PUBLICA, sich bei den Themen Umwelt, Gesellschaft und verantwortungsvolle Unternehmensführung laufend zu verbessern. Dafür ist eine gute Datenbasis notwendig, damit die Fortschritte gemessen werden können. PUBLICA hat in einem ersten Schritt Ziele im Bereich «Klima» festgelegt, die in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Bis spätestens 2050 wollen wir Netto-Null-Emissionen erreichen. Netto-Null bedeutet, dass alle durch Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen durch Reduktionsmassnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden müssen.

Quantitative Zielsetzung nach Anlageklassen

2020

	Zielsetzung	Anteil an Gesamtportfolio ¹	Status
Aktien Schweiz Aktien Japan	1. Reduktion der Übergangsrisiken um 30% gegenüber Referenzindex 2. Erhöhung der Übergangsoportunitäten um 30% gegenüber dem Referenzindex 3. Reduktion der physischen Risiken um 30% gegenüber dem Referenzindex	5%	Umsetzung 2021 abgeschlossen
Aktien Nordamerika Aktien Europa Aktien Pazifik ex. Japan Aktien Schwellenländer	1. Reduktion der Übergangsrisiken um 50% gegenüber Referenzindex 2. Erhöhung der Übergangsoportunitäten um 50% gegenüber dem Referenzindex 3. Reduktion der physischen Risiken um 50% gegenüber dem Referenzindex	22%	Umsetzung 2021 abgeschlossen
Unternehmensanleihen USA und Europa	Reduktion der CO ₂ -Intensität um mindestens 40% gegenüber dem Referenzindex	9%	Umsetzung 2021 abgeschlossen
Immobilien Schweiz	Reduktion der CO ₂ -Emissionen um 50% auf 4.2kg/m ² EBF	7%	Umsetzung bis 2035
Total		43%	

¹ Gemäss Anlagestrategie 2018 der offenen Vorsorgewerke

PUBLICA misst regelmässig das Erreichen der Ziele und berichtet darüber. Die Berichterstattung wird jährlich überarbeitet und bei Bedarf ausgebaut. Die aktuellen Berichte zum Umgang mit klimabedingten Chancen und Risiken finden Sie auf der [Website von PUBLICA](#). Der Engagement-Bericht des SVVK-ASIR ist direkt auf dessen [Website](#) zu finden.

6. Externe Partner

Für die Umsetzung der verschiedenen Ansätze für verantwortungsbewusstes Investieren arbeitet PUBLICA mit externen Spezialisten zusammen.

Inrate (Stimmrechtsausübung Schweiz und Engagement Schweiz)

Die unabhängige Nachhaltigkeitsrating-Agentur [Inrate](#) unterstützt PUBLICA bei der Ausübung der Stimmrechte von Unternehmen, die in der Schweiz ansässig sind. Inrate verwendet die von der Corporate Governance Agency Switzerland zusammen mit PUBLICA erarbeiteten Grundlagen zur Stimmrechtsausübung, die regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Corporate Governance Agency Switzerland (CGAS) war ein unabhängiger Aktionärsdienstleister, der Ende 2017 von Inrate übernommen wurde. Mit Schweizer Unternehmen steht Inrate regelmässig im Gespräch zu unterschiedlichen ESG-Themen.

Minerva Analytics (Stimmrechtsausübung Ausland)

[Minerva Analytics](#) ist ein unabhängiger Stimmrechtsberater mit Sitz in England, der vor 2018 unter dem Namen Manifest Voting Agency firmierte und seit 1995 in diesem Geschäftsfeld aktiv ist. Minerva unterstützt PUBLICA bei der Wahrnehmung ihrer Stimmrechte für die 150 bis 200 Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit potenziell im Widerspruch zur normativen Basis steht. Dabei kommt die zusammen mit Inrate entwickelte Abstimmungsrichtlinie zur Anwendung.

Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen, SVVK-ASIR (Negativkriterien und Engagement Schweiz und Ausland)

Der [Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen, SVVK-ASIR](#), hat den Zweck, seine Mitglieder bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsansätze zu unterstützen. Dem Verein, der im Dezember 2015 von PUBLICA und sechs weiteren grossen Investoren gegründet wurde, haben sich in der Zwischenzeit weitere grosse Investoren angeschlossen. Der SVVK-ASIR unterstützt PUBLICA beim verhaltens- und produktbasierten Screening und führt für PUBLICA den Dialog mit globalen Unternehmen.

MSCI und Carbon Delta (Klimaeffizienter Aktienindex)

[MSCI](#) ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister und führender Anbieter von Indizes. Carbon Delta ist ein Zürcher Fintech Unternehmen, das Klima- und Finanzanalysen anbietet und im Jahr 2019 von MSCI übernommen wurde. In Zusammenarbeit mit MSCI und Carbon Delta hat PUBLICA den klimaeffizienten Aktienindex entwickelt, der von MSCI lizenziert wird.

Mitgliedschaften für Wissensaustausch und Vernetzung

PUBLICA ist Mitglied bei [Principles for Responsible Investments](#) (PRI), [Institutional Investors Group on Climate Change](#) (IIGCC), [Climate Action 100+](#) und unterzeichnete die [Montreal Carbon Pledge](#) Vereinbarung. Mit diesen Mitgliedschaften wird der Zugang zu Expertenwissen und der Austausch mit anderen institutionellen Anlegern verstärkt.

7. Weiterentwicklung

Das Konzept «verantwortungsbewusst investieren» von PUBLICA und seine Umsetzung entwickeln sich laufend weiter. Erfahrungen und Erkenntnisse sollen genutzt werden, um PUBLICA bei allen Ansätzen für verantwortungsbewusstes Investieren weiterzubringen. Dabei sollen Transparenz sowie Standardisierung der Daten, Prozesse und Analysemethoden stetig gefördert werden, damit ESG-Themen in Zukunft besser bewertet und in der Umsetzung der Anlagestrategie mit einbezogen werden können.

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Tel. +41 58 485 21 11
Fax +41 58 485 21 13
info@publica.ch
publica.ch